



Marktgemeinde Biedermannsdorf

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 29. Mai 2017

Ltg.- 1589/E-1/29
u
-Ausschuss

Ortsstraße 46
A-2362 Biedermannsdorf
polit. Bezirk Mödling, NÖ

Tel. +43-2236-71131
Fax +43-2236-71131-85
gemeinde@biedermannsdorf.at
www.biedermannsdorf.at

An den
NÖ Landtag
z. H. des Hr. Präsidenten Ing. Penz
Landhausplatz 1 3109 St. Pölten

Biedermannsdorf, 23.5.2017

**Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde Biedermannsdorf
„Klares Nein zur Errichtung eines tschechischen Atommüllendlagers in
Grenznähe“**

Sehr geehrter Herr Präsident Ing. Penz!

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Biedermannsdorf hat in seiner Sitzung am 18.
Mai 2017 einstimmig die angeschlossene Resolution beschlossen.

Wir ersuchen um wohlwollende Unterstützung in dieser Angelegenheit und
verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Beatrix Dalos
Bürgermeisterin

Raiffeisen Regionalbank Mödling eGen
IBAN: AT17 3225 0000 0050 0017
BIC: RLNWATWWG1D

UID-Nr. ATU16260203

Resolution

Klares Nein zur Errichtung eines tschechischen Atommüllendlagers in Grenznähe

Seit Jahren droht an der Grenzregion zum Waldviertel ein Atommüllendlager zu entstehen. Nun werden die Ausbaupläne immer konkreter und spätestens im Jahr 2018 will die tschechische Regierung entscheiden, an welchem Standort die radioaktiv verbrauchten Brennstäbe aus ihren Atomkraftwerken endgelagert werden. In der engeren Auswahl befinden sich zahlreiche Orte nahe der österreichischen Grenze. Als potenzieller Standort wird vermehrt das südböhmische Cihadlo bei Lodherov (Riegersschlag) genannt. Cihadlo ist lediglich 25 Kilometer von der Grenze zu Niederösterreich entfernt und würde als Atommüllendlager ein enormes Gefahrenpotenzial, allen voran für die Niederösterreicher und die „Grenzbevölkerung“, darstellen.

Tatsache ist, dass bis dato noch immer kein sicheres Endlagersystem entwickelt wurde und Niederösterreich ohnehin mitten in der Gefahrenzone der überalterten, störanfälligen Atommeiler Tschechiens und der Slowakei liegt. Mit Stichtag Ende 2017 sind neun der 14 in Betrieb befindlichen Atomkraftwerke in Temelin, Dukovany, Bohunice, Mochovce und Paks 30 Jahre und länger in Betrieb. Alleine in Temelin gab es in den letzten Jahren über 130 (!) bekannte Störfälle. Die Folgen eines atomaren Unfalls in einem der Ost-AKW wären katastrophal. Ebenso gefährlich und bedrohlich ist die von Tschechien angepeilte, grenznahe Atommüllendlagerung. Im Interesse einer sicheren Zukunft unseres Bundeslandes sowie der Gesundheit der Niederösterreicher und nachfolgender Generationen muss die grenznahe Atommüllendlagerung mit allen Mitteln verhindert werden.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Biedermansdorf hat daher in seiner Sitzung am 18. Mai 2017 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Biedermansdorf spricht sich im Sinne der Antragsbegründung entschieden gegen ein Atommüllendlager in Grenznähe aus.
2. Der NÖ Landtag, die NÖ Landesregierung, der Nationalrat und die Bundesregierung werden im Sinne der Antragsbegründung ersucht, entschieden gegen ein Atommüllendlager in Grenznähe einzutreten und alle rechtlichen Schritte zu setzen, um sicherzustellen, dass dieses auch verhindert wird.

Ergeht an:

1. NÖ Landtag, z. H. Hr. Präsidenten des Niederösterreichischen Landtages, Ing. Penz, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
2. NÖ Landesregierung, z. H. Fr. Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Landhausplatz 1, Haus 1, 3109 St. Pölten
3. Nationalrat, z. H. Fr. Präsidentin Doris Bures, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien
4. Ö Bundesregierung, z. H. Hr. Bundeskanzler Dr. Christian Kern, Ballhausplatz 2, 1010 Wien